

Kreisspiel vom Regenwurm

Die Kinder stehen im Kreis und halten sich an den Händen. Ein Kind ist der Regenwurm. Ihm werden die Augen verbunden. Währenddem die Kinder das Lied singen, versucht der „Wurm“, mit verbundenen Augen und auf dem Boden kriechend, sich einen „Gang“ zwischen den Kindern durch zu suchen.



Bei A hält der „Wurm“ an, bei B berührt ihn das Kind, bei dem er angehalten hat. Der „Wurm“ versucht nun, durch Betasten des Kindes herauszufinden, wer es ist.

Der Weg des „Regenwurmes“ wird noch erschwert, wenn einige Kinder sitzen, einige stehen oder knien.

Dr Rä- ge- wurm, dr Rä- ge- wurm, dä tuet i' r Aer- de boh- re; doch

är gseht nüt, drum gspürt er guet, süsch giengt er no ver

lo- re! Jetzt mues dr Wurm chly Pau-se ha! Wär langt ne grad mal aa?

(A) (B)

Jahreszeiten im Regenwurmland

1. Uf der Aer- de isch es Win- ter, Schnee und Ys het's gar so

viel. D' Rä- ge- würm im Bo- de un- de rug- led sich und war- ted

still, bis es dus- se wie- der wär- mer und dänn Fröh- lig wär- de will.

2. Uf dr Ärde isch es Früelig, alles wachst und blüet scho gli.
D'Rägewürm, die schlüfed före, ligged nöch zuenander hi.
Legged Eier, und dört drinne wachsed Würmli, härzig chli.
3. Uf dr Ärde isch es Summer. Das freut alli Mensche; doch
d'Rägewürm verchrüched sich ganz schnell im dunkle Ärdeloch.
Döt tüend si e chli ruebe; si händ nöd gärn heiss und troch.
4. Uf dr Ärde isch es Herbscht. Farbig isch scho jede Wald.
D'Rägewürm tüend tüchtig fresse, grabe, wüele, und scho bald
Gönd sie wieder tuf in Bode; und verrusse wird's dänn chalt.